



# Des Autoris Gedancken in seiner letzten Kranckheit.

**D**enn Blut und Lüste schäumen/  
 So stärke meinen Geist/  
 Daß er sich auch im Träumen  
 Aus Satans Netze reißt :  
 Hilff für mein bestes sorgen/  
 Verändere meinen Sinn/

Und mache / daß ich morgen  
 Ein neu Geschöpfse bin.

Ich seh' das Licht verschwinden/  
 Die trübe Nacht bricht ein/  
 Ach HERR / laß meine Sünden  
 Auch mit verschwinden seyn.  
 Streich sie aus deinem Buche/  
 Das mich zum Schuldner macht/  
 Und rette mich vom Fluche/  
 Der mir war zgedacht.

Wenn heut mein Ziel der Jahre/  
 Mein letzter Abend ist/  
 Wolan ! wann ich nur fahre  
 Wo deine Wohnung ist.  
 (Wo du / mein Vater / bist.)  
 Doch soll ich länger leben/  
 So laß den festen Schluß  
 Mir stets vor Augen schweben/  
 Daß ich einst scheiden muß.

Das